

zeichnet seyn. Man wirffet darauf eine Kugel, so auf einer kleinen rechteckigen Tafel herum lauffet.

Das vierdte ist das Jagdspiel.

Das ste ist das Blumenspiel. Derjenige, so ein Stück Gold oder Silber-Geld auf eine Numer setzt, und der Ball hernach daselbst stehen bleibt, der ziehet 20 mahl so viel, als er eingesezet hat; Auf der andern Seite dieses Spiels ist das Basset-Spiel ohne Karten, nemlich nach gemahlten Karten, bey welchen Spiel denn die Helffte voll und besetzt seyn muß. Die Spieler nemlich wehlen entweder die rothe oder die schwarze Farbe, und die andere Helffte bleibt vor den Banquier.

Das 6te Spiel ist das so genandte Portique Roial, auf welchen von 2. Personen an bis auf 10. und 20. spielen können. Derjenige, der die höchste Numer hat, ziehet alles, was auf dem Spiel stehet, und giebet dem Besizer des Spiels so viel als man zusetzt, oder wie sie sonst einig werden. Alle diese Spiele werden mit einer Kugel gespielt, die man mit der Hand wirffet, und nachdem sie etliche mahl herum gelauffen, endlich auf einer Stadt oder Palast, oder auf denen Bögeln, oder denen Hirschen, so alle auf Miniatur-Art gemahlet seyn, stehen bleibt.

No. XLVII.

Kurze Nachricht von der Adels-Guarde
Cadets in Dresden.

Die Adels-Guarde Cadets haben Ihro Hochfürstl. Durchl. Churfürst Joh. George IV. glor-